

WONNEPROPPEN



„Da bin ich! Eigentlich hatte man meiner Mama ja gesagt, dass ich bereits am 17. Oktober zur Welt kommen sollte. Doch der Tag verging, und ich ließ meine Eltern und meine Großeltern noch ein wenig zappeln. Inzwischen wissen sie, warum: Ich hatte mir einfach schon ein prima klingendes Geburtsdatum ausgesucht. Es war der **20. Oktober 2010**, an dem ich nun auch um **19.28 Uhr im Klinikum Osnabrück** geboren wurde – alles hat also genau nach meinem persönlichen Plan funktioniert. Gewogen habe ich bei meiner Geburt übrigens **2940 Gramm**, gemessen wurden **48 Zentimeter**. Meinen Eltern, Elisabeth und Paul **Rinas**, ist nun völlig klar, dass sie mir bei uns zu Hause in Osnabrück schon mit Respekt begegnen müssen. Schließlich haben sie mir selbst den Namen **Dominik** gegeben – und der bedeutet übersetzt aus dem Lateinischen nun mal ‚der Herr‘ (im Haus).“ Foto: Hiekmann

Ihr Wonnepropfen ist noch nicht veröffentlicht worden? Ein Meldeformular sowie alle bisher erschienenen Wonnepropfen finden Sie in unserem Internportal www.noz.de/wonnepropfen.

– ANZEIGE –



KOMPAKT

Seminar über Training für Einkäufer

OSNABRÜCK. Am 8. und 9. November bietet das Bildungswerk des Industriellen Arbeitgeberverbandes (IAV) in Osnabrück ein zweitägiges Seminar „Verhandlungstraining für Einkäufer“ an. In dieser Fortbildung stabilisieren und erweitern die Teilnehmer ihre Fähigkeiten im Rahmen eines effizienten Beschaffungsmarketings, das heißt ihre Einkaufsverhandlungen besser vorzubereiten, durchzuführen und abzuschließen. Nähere Informationen beim IAV-Bildungswerk, Telefon 05 41/77 06 80. Anmeldeabschluss für dieses Seminar ist der 1. November.

BLITZER

Der Landkreis Osnabrück plant heute Geschwindigkeitskontrollen in Quakenbrück. Morgen steht Bissendorf auf dem Messplan.

KONTAKT

Ihre Redaktion 05 41/310-599
Sekretariat -632
Fax -640
E-Mail: osnabruecker-land@noz.de

Anzeigen 05 41/310-310
Fax -790
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -320

Unbezahlbar und freiwillig: Landkreis dankt ehrenamtlich Engagierten



Bei einer Feierstunde in der Katholischen Landvolkhochschule Oese hat der Landkreis Osnabrück den Teilnehmern am niedersächsischen Landeswettbewerb „Unbezahlbar und freiwillig“ für deren ehrenamtliches Engagement gedankt. Bürgerengagement stiftete Gemeinschaft und stärkte die Men-

schen im Osnabrücker Land, sagte der Erste Kreisrat des Landkreises Osnabrück, Reinhold Kassing. Er dankte den vielfältig tätigen Frauen und Männern im Rahmen der festlichen Veranstaltung, die das Hauswirtschaftsteam der Landvolkhochschule und das Hagener Gitarrenduo Ramona Bucker und Tim

Sandkämper mit gestalteten. Mit 22 Wettbewerbsbeiträgen von Einzelpersonen, Vereinen, Initiativen und Freiwilligengruppen ist der Landkreis Osnabrück in diesem Jahr beim Niedersachsenpreis für Bürgerengagement vertreten. Viele setzen sich in den Bereichen Kultur, Soziales, Umwelt, Integration, Kir-

che und Sport ein. Ob eine dieser ehrenamtlichen Initiativen einen Preis entgegennehmen wird, zeigt sich an diesem Wochenende in Hannover. Der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement wird unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten vergeben und ist mit 30 000 Euro dotiert. Foto: Landkreis

Zeugen gesucht nach Unfall auf A 1

OSNABRÜCK. Die Polizei sucht Zeugen eines Verkehrsunfalls, der sich am Freitagmorgen auf der Autobahn 1 an der Anschlussstelle Neuenkirchen ereignet hat. Ein 21-jähriger Fahrer eines Ford Focus fuhr gegen 7.30 Uhr auf der Auffahrt in Richtung Münster. Möglicherweise übersah er beim Wechslen auf den Hauptfahrstreifen einen dort fahrenden Ford Ka. Es kam zunächst zu einer Kollision zwischen beiden Pkw. Beim Versuch, dem auf-fahrenden Fahrzeug auf den Überholfahrstreifen auszuweichen, kollidierte der Fahrer des Kleinwagens dann mit einem links fahrenden VW-Kleintransporter. Der VW prallte in die Leitplanke. Bei dem Unfall wurde der Fahrer des Ford Ka leicht verletzt. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 05 41/327-61 15 zu melden.

Insolvenz nach Landesgartenschau

Rote Zahlen bei den Abendterminen – Gagen und Technik nicht bezahlt

Von Wolfgang Elbers

BAD ESSEN/MELLE. Vor zwei Wochen gab es zum Finale der Landesgartenschau ein Feuerwerk der Erfolgswahlen. Jetzt folgt der erste Missklang: Bei den rund 25 Abendveranstaltungen, die von der Alten Stadthalle Melle auf der Waldbühne und dem Kirchplatz auf eigene Rechnung durchgeführt wurden, gab es ein dickes Minus. Die Gesellschaft meldete am Donnerstag Insolvenz an. Künstler wie die Cale Copf Company oder die Technik-Dienstleister müssen ihr Geld jetzt möglicherweise abschreiben.

Die Betroffenen: Zur Zahl der Vertragspartner, die noch Ansprüche haben, oder der Höhe der nicht gezahlten Rechnungen wollte Volker König, Geschäftsführer der jetzt insolventen Alte Stadthalle Veranstaltungen-GmbH, am Freitag keine Angaben machen. Die Bandbreite der Geschädigten reicht von Künstlern bis zur Firma, die zum Teil die Ton- und Lichtanlage stellte. Auch ein Star wie Götz Alsmann ist laut König betroffen, da er von einer Agentur vermittelt wurde, mit der häufiger zusammengearbeitet wurde. Eigentlich sind bei solchen Größenordnungen Vorleistungen sowie

Zahlung der Restgagen am Veranstaltungstag üblich. König legt Wert darauf, dass die Gehälter für Mitarbeiter und Aushilfen komplett bezahlt worden seien.

Die Reaktionen: „So etwas haben wir 18 Jahre lang nicht mehr erlebt“, kommentiert Ulli Pommer von der Cale Copf Company, die einer der Acts des A-cappella-Festivals der „Landesgartenschau am Abend“-Reihe war, die Situation: „Wir sind wegen unserer Gage immer wieder verärgert worden. Einfach unheimlich.“ Zu den Geschädigten zählt unter anderem auch das GMHütter Waldbühnen-Ensemble, das mit der Er-

folgsinszenierung „Heiße Ecke“ für eine ausverkaufte Waldbühne auf dem Landesgartenschau Gelände gesorgt hatte. Spielleiter Johannes Böger: „Ich bin bisher der Meinung gewesen, dass die Alte Stadthalle und ihr Geschäftsführer im Auftrag der Landesgartenschau tätig waren. Das ist ein Hammer.“ Der hier ausstehende Betrag: mehr als 4000 Euro. Ein betroffener Technik-Dienstleister: „Das ist typisch, dass ein Bereich, in dem Verluste drohen, bei der Landesgartenschau an einen externen Veranstalter gegeben werden ist. Den Schaden haben jetzt die Kleinen.“

Die Insolvenzgründe: Für Volker König, einen Osnabrücker Geschäftsmann, der in den Bereichen Immobilien und Windenergie tätig ist und außerdem das Veranstaltungsgeschäft betreibt, ist das Minus vor allem im September aufgelaufen: „Wir hatten sicherlich knapp kalkuliert, aber am Ende auch mit dem Wetter Pech. Bei Hermann van Veen waren es weniger als 1000 Besucher, nachdem es zuvor nachmittags geregnet hatte. Marshall und Alexander haben sogar nur vor rund 300 Besuchern gespielt.“ Dagegen sei das Konzert von Bosshoss zwar voll, aber wegen des großen

technischen Aufwands in der Endabrechnung gerade einmal kostendeckend gewesen. König: „Die Situation tut mir sehr leid. Es gab keine Finanzierungsmöglichkeit mehr.“

Die Folgen: Die Betroffenen müssen ihre Ansprüche jetzt beim Insolvenzverwalter anmelden und auf genug Masse hoffen. König: „Das Geschäft der Alte Stadthalle GmbH läuft erst einmal weiter.“ Allerdings gebe es für die Konzertstätte Honerkamps Ballsaal keine baulichen Mängel keine Perspektive. König weiter: „Ich kann mir aber vorstellen, an einer anderen Location weiterzumachen.“

Steuerzahlerbund für Aktienverkauf

Grünen-Forderung bestätigt

OSNABRÜCK. Der Bund der Steuerzahler unterstützt die Kritik des Grünen-Kreisvorstandes am Aktienbesitz des Landkreises Osnabrück. „Es gibt keine kommunale Aufgabe, Aktionär zu sein“, heißt es im Schreiben von Bernhard Zentgraf vom Landesverband Niedersachsen und Bremen des Steuerzahlerbundes.

Weiter schreibt das Vorstandsmitglied an die Grünen, Kommunen sollten keinerlei Spekulationsgeschäfte vornehmen. „Wenn sie es dennoch tun, sollten diejenigen, die die Risiken eingehen, für etwaige finanzielle Schäden in Haftung genommen werden“, so Zentgraf.

Die Grünen hatten ihre langjährige Forderung nach einem Verkauf des RWE-Aktienpakets bekräftigt mit dem Hinweis, dass die Aktien des Landkreises in den vergangenen zweieinhalb Jah-

ren mehr als 80 Millionen Euro an Wert verloren haben.

Nachdem der Kurs der RWE-Aktien nach Aussage des Steuerzahlerbundes „gehört unter die Räder gekommen“ ist, rät die Organisation, für einen günstigen Zeitpunkt zum Ausstieg aus dem Aktien-Engagement fachlichen Rat einzuholen. Der Aktien-Besitz müsse fortwährend auf den Prüfstand gestellt und von Kreisverwaltung und Kreistag vor den Steuerzahlern verantwortet werden. Für die nächsten Jahre gebe es keine Gewähr, dass die Dividenden die Zinslasten des Landkreises übersteigen würden.

„Ungeachtet dieser finanziellen Frage fordern wir den Verkauf der Aktien des Atomkonzerns als ersten Schritt auf dem Weg zu einer ökologischen Energiepolitik vor Ort“, bekräftigte Grünen-Sprecherin Ruth Köstner.

Neue Selbsthilfegruppe für Eltern von Diabetes-Erkrankten

OSNABRÜCK. Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus Typ 1 stehen vor vielfältigen Herausforderungen im Umgang mit der Erkrankung und in der Gestaltung des familiären Alltags. Das Büro für Selbsthilfe und Ehrenamt bietet am Montag, 8. November, um 19.30 Uhr in der Katholischen Familienbildungsstätte, Große Rosen-

straße 18, in Osnabrück eine Veranstaltung mit Dr. Frank Brewe (Facharzt für Kinderheilkunde und Diabetologie) und Dr. Barbara Ollefs (Diplompsychologin) an. Die Veranstaltung mit der Vorstellung von psychosozialen Bewältigungsstrategien soll der Auftakt zur Gründung einer Eltern-Selbsthilfegruppe sein. Weitere Informationen unter Tel. 05 41/50 18 017.

CASHMEREENERZ NAPPA

Die sportlichen Alternativen - unsere Wendemodelle aus Cashmereerz!

Auch als Parka oder Weste eine Möglichkeit.

Das Leder nappiert oder veloutiert.

Natürlich aus eigener Manufaktur!

Mersmann MÜNSTER

Bei Verkauf oder Anfertigung nehmen wir Ihren alten Pelz in Zahlung!

Mersmann Design · Roggenmarkt 4 · 48143 Münster · Telefon (02 51) 4 26 44 · www.mersmann.com · Parkhaus Alter Steinweg